



IDENTIFIKATION VON COVID-19 FÄLLEN UND KONTAKTPERSONENNACHVERFOLGUNG IN STATIONÄREN EINRICHTUNGEN DER ALTENHILFE DES LANDKREISES REUTLINGEN



Pilotprojekt im Landkreis Reutlingen

Linda Eichner, Kreisgesundheitsamt Reutlingen

20. BVÖGD-Kongress, 13.05.2022

OFFENLEGUNG INTERESSENKONFLIKTE

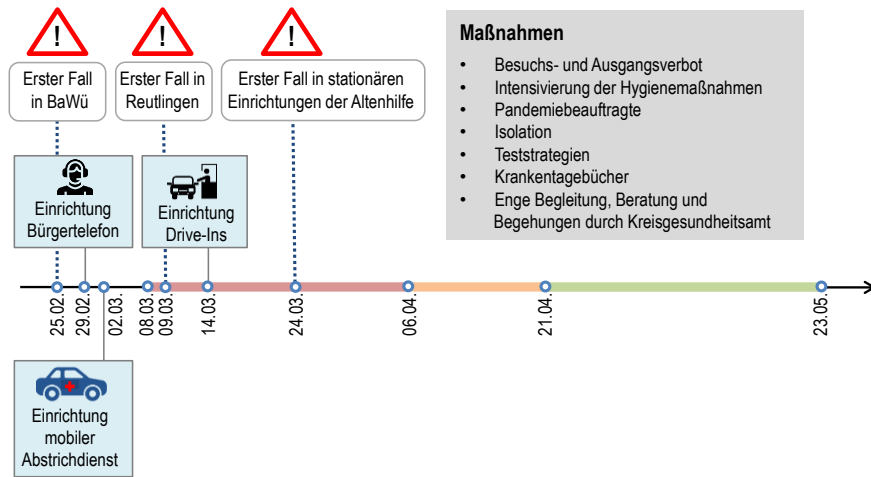
- ◆ Ich, Linda Eichner, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.

- ◆ Im Angesicht der ansteigenden Zahlen in der **ersten Welle** der COVID-19 Pandemie **Anfang 2020** wurden von Seiten des Kreisgesundheitsamtes Reutlingen zum Schutz der Bewohner*innen von Altenheimen Abstrichuntersuchungen (PCR) durchgeführt.

METHODEN

- ◆ Phase 1: Untersuchung von Verdachtsfällen (09.03. – 05.04.2020)
 - Nur symptomatische Verdachtsfälle wurden getestet.
- ◆ Phase 2: Screening aller Einrichtungen (06.04. – 20.04.2020)
 - Präventive Untersuchung aller Bewohner*innen sowie des Personals aller Einrichtungen
- Phase 3: Untersuchung von Verdachtsfällen und deren Kontakte (21.04. – 23.05.2020)
- In der negativen Kohorte wurden alle Personen mit Symptomen und deren Kontakte neu getestet.

ERGEBNISSE



37 Einrichtungen	Bewohner N = 1.985	Personal N = 2.510
Untersucht	98% (1.942/1.985) Ø 86 Jahre	92% (2.310/2.510) Ø 45 Jahre
Infiziert	13% (243/1.942) Ø 87 Jahre	7% (152/2.310) Ø 50 Jahre
Erkrankt	41% (100/243) Ø 86 Jahre	71% (108/152) Ø 45 Jahre
Hospitalisiert	21% (27/126) Ø 85 Jahre	4% (4/108) Ø 64 Jahre
Verstorben	21% (50/243) Ø 88 Jahre	0% (0/152)

- 395 SARS-COV-2-Infektionen in 25/37 Einrichtungen
- 68% der SARS-CoV-2 Infektionen waren Bewohner*innen; darunter war weniger als die Hälfte symptomatisch (erkrankt).
- 1/3 aller Einrichtungen hatte keine SARS-COV-2-Infektionen.
- 26% aller SARS-COV-2-Infektionen im Landkreis (n=1.529) wurden in Altenheimen festgestellt.



Identifikation von COVID-19 Fällen und Kontaktpersonennachverfolgung in stationären Einrichtungen der Altenhilfe des Landkreises Reutlingen

Eichner L¹, Schlegel C¹, Eichner M^{2,3}, Fischer H³, Gerdes B³, Schöneleber S³, Sauerbrey F³, Weinhart F³, Roller G¹

1) Kreisgesundheitsamt Reutlingen (Kontakt: gesundheitsamt@kreis-reutlingen.de)

²⁾ Enimos GmbH, Bischofsheim i. d. Rhön; ³⁾ Universität Tübingen

Hintergrund

COVID-19 ist eine über Tröpfchen übertragbare Infektionskrankheit, die vor allem bei multimorbiden Bewohner*innen von Altenheimen („Einrichtungen“) zu einem schweren Verlauf führen können. Im Rahmen von im Frühjahr 2020 in diesen Einrichtungen ansteigenden Zahlen von SARS-CoV-2-Infektionen wurden von Seiten des Kreisgesundheitsamtes Reulending zum Schutz der Bewohner*innen und Mitarbeitenden Abstrichstrategien in Kooperation mit den Einrichtungslleitungen implementiert (siehe Abb. 1). Ziel dieser Pasters ist es, die Teststrategien und Testergebnisse des Kreisgesundheitsamtes Reulending darzustellen.

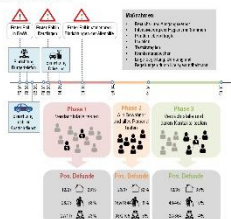


Abb. 1 Maßnahme und Teststrategie des Kreisgesundheitsamtes Reutlingen in Abweichung
Bildquellen: Freepik, [platin, Strassig und Pielperfekt, (www.italy.com, com).

Ergebnisse

	Besucher		Insgesamt wurden 395 COVID-19-Fälle in 25 Altenheimen geteilt.
	Beitragung		In Phase 1 wurden 5 bis in Phase 2 267 und in Phase 3 73 SARS-CoV-2 Fälle identifiziert.
	Labordiagnostik		68% der SARS-CoV-2 Infektionen wurden bei stationären Patienten, darunter weniger als die Hälfte symptomatisch (erkrankt).
	Fürsorgeeinrichtungen		Eine Drittel aller Einrichtungen hatte keine COVID-19-Fälle.
	Dokumentation		14% nahmen nur so bis 81 COVID-19-Fälle per Einrichtung wahr.
	Diagnostik		Die SARS-CoV-2 Infektionen in Altenheimen machten zu dem Zeitpunkt 25% aller Fälle im Landkreis (=1.529)

Abb. 2: Ergebnisse der SARS-CoV-2 Untersuchungen in Altenheimen. Anzahl Untersuchungen, pos. getestet, erkrankt, hospitalisierte und verstorbene Altenheimbewohner und Angestellte.

Literaturverzeichnis

Eichner, L., Schlegel, C., Rolier, G. et al. COVID-19 case findings and contact tracing in South German nursing homes. *BMC Infect Dis* 22, 307 (2022). <https://doi.org/10.1186/s12879-022-07133-8>

Methoden

Im Landkreis Reutlingen gab es Anfang 2020 37 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe mit 1.095 Bewohner*innen sowie 2.510 Mitarbeitenden. Diese wurden im Rahmen von 3 aufeinander folgenden Testphasen untersucht.

Phase 1: Untersuchung von Verdachtsfällen

- Nur symptomatische Verdachtsfälle wurden getestet.
- 38% der getesteten Bewohner*innen und 23% des getesteten Personals hatten einen positiven Befund (insgesamt 55 SARS-CoV-2-Infektionen).
- In 23% der untersuchten Einrichtungen wurden SARS-CoV-2-Infektionen gefunden.

Phase 2: Screening aller Einrichtungen

- Präventive Untersuchung aller Bewohner*innen sowie des Personals aller Einrichtungen.
- 267 SARS-CoV-2-Infektionen wurden gefunden; 95% davon in 5 Einrichtungen.
- 62% der Einrichtungen hatten pos. Befunde.
- Test-positive und -negative Personen wurden separat isoliert.

Phase 3: Untersuchung von Verdachtsfällen und deren Kontakte (21.04. -

- In der negativen Kohorte wurden alle Personen mit Symptomen und deren Kontakte **neu** getestet.
- 19 der 86 Verdachtsfälle und 54 ihrer 1045 Kontakte waren positiv (insgesamt 73 SARS-CoV-2-Infektionen).
- 33% der Einrichtungen hatten mindestens einen SARS-CoV-2-Infektion.

Neben dem Testergebnis wurden auch Symptome, Hospitalisierung und Todesfälle erfasst.

PLATE 1

Diskussion

Durch umfangreiches Testen wurden viele SARS-CoV-2-Infektionen in 23 der Einrichtungen festgestellt. Dadurch konnten konkrete Teststrategien abgeleitet und Maßnahmen intensiviert werden. Mehr als die Hälfte der infizierten Bewohner gaben keine Symptome an, was vermutlich zu einer schnellen Verbreitung des Virus beitrug.

Du zu dieser Zeit gültige nationaler Teststrategie sah nur eine Untersuchung von Verdächtiger Verdachtsfällen vor. Die Ergebnisse dieser Studie könnten dazu beitragen, haben dass die Teststrategie in Baden-Württemberg und deutschlandweit auch auf präventives Testen asymptomatischer Personen in Sinne von Screeningstrategien in der vulnerablen Bereichen ausgeweitet wurde.

Exit

Pazit Während einer hohen Prävalenz von SARS-CoV-2-Infektionen in der Allgemeinbevölkerung, könnte das Testen von asymptomatischen Bewohner*innen und Angestellten, eine wesentliche Rolle in der Verhinderung weiterer COVID-19 Fälle spielen. Ein erhöhtes Bewusstsein des Personals kombiniert mit der engmaschigen Betreuung durch das Kreisgesundheitsamt haben vermutlich zum Infektionsschutz in diesen Einrichtungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie beigetragen.

- Durch umfangreiches Testen wurden viele SARS-CoV-2-Infektionen in 2/3 der Einrichtungen festgestellt.
- Dadurch konnten konkrete Strategien abgeleitet und MHygienemaßnahmen intensiviert werden.
- Mehr als die Hälfte der infizierten Bewohner gabe keine Symptome an, was vermutlich zu einer schnellen Verbreitung des Virus beitrug.
- Die Ergebnisse diese Pilotprojekts könnten dazu beigetragen haben, dass die Teststrategie in Baden-Württemberg und deutschlandweit auch auf präventives Testen asymptomatischer Personen in Sinne von Screeningabstrichen in den vulnerablen Bereichen ausgeweitet wurde.

DANKE AN DAS TEAM!



QUELLENANGABEN

- ◆ Bildquellen: Freepik, fjstudio, Smashpik and Pixelperfect (www.flaticon.com).
- ◆ Textquelle: Eichner, L., Schlegel, C., Roller, G. *et al.* COVID-19 case findings and contact tracing in South German nursing homes. *BMC Infect Dis* **22**, 307 (2022).
<https://doi.org/10.1186/s12879-022-07133-8>